

CONTRA ES WIRD KOMPLEX



Foto: Berlin&Cramer

Professor Dr. Christian Schlereth hat den Lehrstuhl für Digitales Marketing an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Düsseldorf inne.

Vor kurzem waren wir erstaunt, wie KIs in Form von zum Beispiel Sprachassistenten neue Formen der Interaktion ermöglichten. Seit kurzem aber verdeutlichen generative KIs wie ChatGPT die enormen Fliehkräfte der bevorstehenden Veränderungen. Diese bringen nicht nur Effizienzgewinne, sondern auch massive Risiken für Unternehmen. Sie sind ein Weckruf an das Management.

KIs bedeuten Disruption. Wer hätte gedacht, dass selbst der Suchmaschinenprimus Google unter Druck kommen wird, seine Dominanz zu verteidigen. Ebenso sind viele kreative Bereiche wie Kunst und Medien gefährdet. Selbst Universitäten müssen massiv bei Prüfungs- und Lehrformaten umdenken. Stillstand ist keine Option.

Die Funktionsweise von generativen KIs ist häufig intransparent. Sie geben auf Fragen genau eine Antwort. Ihr genaues Zustandekommen sowie ihre ethische Tonart oder Datengrundlage können häufig nicht einmal die KI-Entwickler begründen. Wenn bei einem Produkt, welches eine KI verwendet, etwas schiefgeht, wer wird dann zur Verantwortung gezogen? Der Anbieter, der KI-Entwickler, der Datenlieferant oder doch der Kunde?

Generative KIs halluzinieren, sie erheben keinen Anspruch auf Wahrheitsgehalt

oder Akkuratheit. Dennoch werden KIs eingesetzt, um neue Texte für Webseiten vermeintlich zeitsparend zu entwickeln. Und genau auf diese Texte werden zukünftige Generationen an KIs trainiert. George Orwells dystopische Vision im Buch 1984 (geschrieben 1949) wird mit 40 Jahren Verspätung Realität. Für Unternehmen bedeutet das, dass die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion verfließen.

Unternehmen sind durch KIs neuen Formen der Bedrohung ausgesetzt: Zum einen durch Deep-Fakes, bei denen Wettbewerber bewusst die neuen Technologien einsetzen, um dem Konkurrenten zu schaden. Zum anderen sind sie aber gezwungen, Richtlinien im Umgang mit KIs zu schaffen. Welche sensiblen Daten dürfen mit KI verarbeitet werden? Auf welchen Servern und von welchen Anbietern werden diese verarbeitet? Regulatorische Anforderungen werden sicherlich steigen. **Sobald KIs in der nächsten Ausbaustufe anfangen, miteinander zu interagieren, wird jedoch auch deren systematische Bedeutung wachsen. Mehr denn je kommen komplexe Herausforderungen auf Unternehmen zu.**

Text: Jürgen Grosche



Ein weiterer Pro & Contra-Beitrag unter → <https://www.ihkmagazin.de/verbrenner-ade>

